

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin.

Z[39784]



Berlin, im September 1896.
W. 10, Friedrich Wilhelmstr. 6.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihre gefällige Aufmerksamkeit auf den neuen, eben beginnenden Jahrgang der in unserm Verlage erscheinenden Halbmonatsschrift:

Deutsche Dichtung

Herausgeber: Karl Emil Franzos

hingulenkten.

Das erste Heft des XXI. Bandes (vom 1. Oktober 1896) wird am 24. September ausgegeben.

Preis des Vierteljahres von 6 Heften, in 22 Bogen kl. Folio-Format
4 M ord., 3 M no. bar. Freiemplare 7/6.

Daß die „Deutsche Dichtung“ nicht bloß ein ungemein reichhaltiges Unterhaltungsblatt ersten Ranges, sondern auch eine der wertvollsten und gediegensten deutschen Zeitschriften ist, brauchen wir Ihnen gegenüber nicht erst zu betonen.

Die „Deutsche Dichtung“ bringt wie bisher in jedem Hefte Romane, Novellen, novellistische Skizzen, epische und dramatische Dichtungen künstlerischen Stils — wo nötig in größeren Fortsetzungen. Ein kritischer Teil enthält ästhetische, literar-historische und bibliographisch-kritische Essays, ferner Bücherbesprechungen, literarische Notizen u. s. w. Ebenso bringt die Zeitschrift eine Rundschau über die wichtigsten Bühnen-Ereignisse.

Aus den Beiträgen des Probehefts seien hier nur die folgenden größeren aufgezählt:

- Paul Heyse, Das Rätsel des Lebens. Novelle.
- Ludwig Fulda, Sinngedichte und Parabeln.
- Ernst von Wildenbruch, Glühwürmchen. Eine Geschichte aus vier Berliner Bänden.
- Ernst von Wolzogen, Mein Erstlingswerk. Autobiographische Skizze.
- Wilhelm Jensen, Der Comersee.
- Nach Königgrätz. Aus ungedruckten Briefen Anastasius Grüns und Ludwig August Frankls.
- Wilhelm Berger, Schmelings Erben. Roman.
- Paul Heyse, Nachdichtungen italienischer Lyrik.
- Robert Waldmüller, Jan Sinnerk. Erzählung in Versen.
- Wilhelm Herz, Parzival und Jeschute. Aus Wolfram von Eschenbachs „Parzival“. Nachdichtung.

Daß die „Deutsche Dichtung“, wie kaum eine andere Zeitschrift, fast alle bedeutenden Dichter Deutschlands ohne Unterschied der literarischen Partei zu ihren Mitarbeitern zählt, ist eine so bekannte Thatsache, daß wir auf die Aufzählung der Autoren, von denen uns Beiträge vorliegen, verzichten können. Bemerket sei nur, daß wir an umfangreichen Beiträgen zunächst eine neue Novelle von Karl Emil Franzos und eine neue dramatische Dichtung von Adolf Wilbrandt bringen werden.

An literarischen Reliquien liegen uns zwei größere Briefferien vor, die der allgemeinsten Beachtung sicher sind:

Erinnerungen an Kronprinz Rudolf von Oesterreich.

Mit ungedruckten Briefen, sowie Aufsätzen des Prinzen. Mitgeteilt von Karl Emil Franzos.

Sowie ferner:

„Briefe an eine Unbekannte“ von Robert Hamerling,

wohl die interessantesten, die der Dichter geschrieben und auf die er in seiner Selbstbiographie selbst hingewiesen hat. Herausgeberin ist die Adressatin Frau Ottilie Ehlen.

Eine Versendung des Probeheftes mit solchem Inhalt an Ihre gebildeten Kundentreife wird genügen, neue Abonnenten zu gewinnen. Inserate und Besprechungen werden Ihre Bemühungen kräftig unterstützen. Probehefte stehen Ihnen in mäßiger Anzahl zur Verfügung. Daneben haben wir einen Prospekt mit Probebogen herstellen lassen, den wir Ihnen in größerer Zahl liefern können. Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

Concordia Deutsche Verlagsanstalt.

[38968]



„Excerpta medica.“

Kurze

monatliche Journalauszüge aus der gesammten Fachlitteratur zum Gebrauche für den praktischen Arzt.

Redaction: Dr. Eugen Graetzer.

(VI. Jahrgang. 1896/1897.)

Preis 4 M = 5 frs. ord'när.

Mit jedem Jahrgang dieser aussergewöhnlich erfolgreichen und bestens eingeführten medizinischen Monatsschrift hat sich deren Leserkreis erweitert, so dass diese nunmehr als eines der beliebtesten und verbreitetsten Fachjournale allgemein anerkannt ist.

Dieses hochehrwürdige Resultat schreiben wir vor allem der glücklichen Anlage des Unternehmens zu, die während der fünf Jahre des bisherigen Bestehens keinerlei Aenderungen nötig oder wünschenswert erscheinen liess.

In der Hand des verehrlichen Sortimentbuchhandels liegt es nun, in Ihrem eigenen Interesse die Kontinuationen auf diesen ausgezeichneten Artikel wesentlich zu erhöhen, indem Sie Ihren ärztlichen Kunden das erste Heft des demnächst beginnenden VI. Jahrganges zur Ansicht vorlegen oder zusenden.

Dieses erste Heft wird zu diesem Zwecke in angemessener Anzahl un berechnet abgegeben; ebenso wird die gesamte über Leipzig gehende Kontinuation von Heft 1 un berechnet versandt, während Heft 2 u. folg. nur gegen bar abgegeben werden.

Wir erbitten daher höflichst Ihre rechtzeitigen Bestellungen, damit keine unliebsamen Verzögerungen eintreten.

Die bisher erschienenen fünf Jahrgänge oder Bände sind bis auf weiteres alle noch erhältlich zum Preise von je 5 M = 6 fr. 25 c. eleg. gebunden mit Goldpressung.

Einbanddecken à 80 s = 1 fr.

Für Inserate medizinischen Inhaltes, denen beträchtlicher Erfolg erfahrungsgemäss ganz sicher ist, halten wir unsere Monatsschrift bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Basel u. Leipzig,
September 1896.

Carl Sallmann,
Verlag für Medicin und Naturwissenschaften.